

# BEZIRKSBLICKE



Klubobfrau Johanna Sperker, GR Michael Gorlitzer, BV-Stv. Christian Gerzabek und BV Silke Kobald

Foto: Neue Volkspartei - Hietzing

## Aktuelles aus dem Landtag

# Naturerholungsgebiet Hörndlwald soll durch Umwidmung weiter unverbaut bleiben!

### Großer Erfolg für die neue Volkspartei, endlich Bewegung seitens der Stadt!

Der Erhalt von Grünraum hat einen wesentlichen Stellenwert in Hietzing und für die Menschen in unserem Bezirk! Bezirksvorsteherin Silke Kobald und die neue Volkspartei Hietzing kämpfen deshalb gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern seit Jahren darum, den Hörndlwald als unverbauter Naturerholungsgebiet zu sichern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern konnte der Bau eines Reha-Zentrums von dieser Örtlichkeit abgewendet werden. Das war ein großer

Erfolg! Damit jedoch auch in Zukunft keine Verbauung stattfinden kann, braucht es noch eine spezielle Umwidmung des Areals auf „Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel“. Ein entsprechender Antrag des Hietzinger Gemeinderats Michael Gorlitzer wurde in der letzten Landtagssitzung an die zuständige Stadträtin Ulli Sima gestellt. Im Ausschuss für Innovation, Stadtplanung und Mobilität sicherte Stadträtin Sima eine Umwidmung in den nächsten sechs Monaten zu. GR Michael Gorlitzer bereitet dazu einen Allparteien-Antrag im Gemeinderat vor. Damit soll der nachhaltige Schutz des Naturjuwels und die Aufhe-

bung der Bebaubarkeit des Areals sichergestellt werden.

Die Stadtregierung kann sich auch im Rahmen des Umweltausschusses zum Erhalt bekennen - denn auch in diesem Gremium liegt der Antrag der neuen Volkspartei aus unserem Bezirk durch GR Michael Gorlitzer vor. Konkret soll die höchste naturschutzrechtliche Unterschutzstellung für das Areal veranlasst werden.

Endlich reagiert die Stadt auf die seit Jahren geforderte Umwidmung. Fest steht: Wir kämpfen weiter auf allen Ebenen dafür, den Hörndlwald als Erholungsgebiet zu erhalten!



# Verbindungsbahn: Bürgerinitiative vertritt die Interessen Hietzings im UVP-Verfahren

Die Bürgerinitiative „Attraktivierung der Verbindungsbahn – Ohne Hochtrasse und Querungsverlust (MIV)“ macht sich mit ihren Anliegen für die Bürgerinnen und Bürger im angelaufenen UVP-Verfahren stark. Dr. Stephan Messner, Gründer der Bürgerinitiative, mit seinem Team im Interview:

## Warum engagieren Sie sich gemeinsam mit Ihrem Team?

Ich engagiere mich gemeinsam mit bzw. für die Bürgerinnen und Bürger, weil ich diese Verschandelung unseres Bezirkes durch die „Verbindungsbahn Neu“ nicht hinnehmen will.

## Was sind die Ziele?

Unsere Ziele sind die Verbesserung des Projektes im Sinne der Hietzingerinnen und Hietzinger, somit die qualitätsvolle Prüfung von Alternativen zum ÖBB-Projekt. Hauptanliegen sind die Verhinderung der Hochlage und der Erhalt der Querungen für den PKW-Verkehr in der Veitingergasse und der Jagdschlossgasse.

## Welche Rolle nimmt die Bürgerinitiative im UVP-Verfahren ein?

Die Bürgerinitiative hat Parteistellung im



Mag. Alice Bader, Dr. Stephan Messner, Dipl.-Ing. Hellia Mader-Schwab

UVP-Verfahren, kann also Anträge stellen und auch Rechtsmittel im laufenden Verfahren gegen die Bescheide einbringen, etw. was das der Bezirksvertretung verwehrt ist.

## Wie geht es nun weiter?

Unsere Bürgerinitiative hat mehr als 2.000 Unterschriften gesammelt – ein wirklich starkes Zeichen, das auch zeigt, wie wich-

tig der Bevölkerung dieses Thema ist! Die Stellungnahme samt Unterschriften wurde fristgerecht beim Infrastrukturministerium eingebracht und von uns wurden auch detaillierte Einwendungen erhoben. Sämtliche Stellungnahmen werden jetzt den Sachverständigen vorgelegt, die bis Ende Mai eine zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen erstellen. Dies wird dann drei Wochen aufgelegt. In der Zeit zwischen 28. Juni und 2. Juli [KW26] soll eine mündliche Verhandlung erfolgen.

## Wo bzw. wie können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger einbringen?

Alle Interessierten können mir gerne unter [ra.dr.messner@aon.at](mailto:ra.dr.messner@aon.at) ihre Ideen und Anregungen schreiben! Wir freuen uns auf Rückmeldungen.

[www.verbindungsbahn-wien.at](http://www.verbindungsbahn-wien.at)

## Aktuelles aus der Bezirksvertretung: Themen & Anträge

### In der vergangenen Bezirksvertretungssitzung haben wir uns – coronabedingt – in ungewöhnlichem Rahmen (im Don-Bosco-Haus statt im Amtshaus) getroffen und über die aktuellen Themen und Anliegen für den Bezirk diskutiert.

Wesentlich waren für uns die Themen Verbindungsbahn, Bildung, Infrastruktur & Verkehr sowie Umwelt & Begrünung. Eine Übersicht finden Sie hier, für nähere Infos bzw. Ideen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung!

- » Feinstaubgutachten Verbindungsbahn: Durch ein Gutachten soll die Belastung durch Feinstoffe bei der Umsetzung der derzeitigen Pläne der ÖBB festgestellt werden.
- » Grenzwerte Lärm, Schall und Emissionen Verbindungsbahn: Die Grenzwerte sämtlicher Emissionen der Verbindungsbahn Neu sollen gutachterlich erhoben werden.
- » Nachpflanzungen „Attraktivierung der

Verbindungsbahn“: Nach den Bauarbeiten der Verbindungsbahn sollten jedenfalls entsprechende Nachpflanzungen von Bäumen erfolgen, um das Umfeld zu attraktivieren.

- » Klimatauglichkeit von Schulzubauten: Die geplanten Schulzubauten sollten auf ihre Klimatauglichkeit hin überprüft werden.
- » Drittes öffentliches Gymnasium für Hietzing/Bildungscampus GZW: Aufgrund hohen Zuwachses bei Schülern soll in einem Bildungscampus im ehemaligen Geriatriezentrum am Wienerwald [GZW] ein drittes Gymnasium errichtet werden.
- » Sanierung & Neugestaltung der Kennedybrücke: Die Verkehrsorganisation der Kennedybrücke entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und soll daher saniert und nach modernen Richtlinien umgestaltet werden.
- » Direkte Busverbindung Hietzing – Siebenhirten – Mödling: Von der Kenne-

dybrücke sollte wieder eine direkte Verbindung über Siebenhirten nach Mödling eingerichtet werden.

- » „WienMobil“-Stationen Hietzing: Auch in Hietzing sollten Stationen errichtet werden, wo möglichst viele verschiedene Mobilitätsformen angeboten werden (vom City-Bike bis zum Car-Sharing).
- » Bienenstöcke im Hörndlwald: Im Bereich der ehemaligen Franziska-Fast-Anlage sollen Bienenstöcke aufgestellt werden.
- » Grünstreifen/Baumpflanzung bei VHS Hietzing: Bei der VHS-Hietzing soll die Pflanzung einer Baumreihe ermöglicht werden.
- » Die dringende Sanierung der Wohnhausanlage Tratzerberggasse 66-68 von der Stadt Wien wird eingefordert.
- » Schutzzone Jagdschlossgasse: Die Bereiche Jagdschlossgasse 4-16 und 27A-37 sollen in ihrer derzeitigen Form erhalten bleiben und deshalb unter Schutz gestellt werden.

# Liebe Hietzingerinnen, liebe Hietzinger!

Ganz besonders während des Lockdowns haben wir gemerkt, wie wichtig die Möglichkeit für ausgedehnte Spaziergänge in unseren Parks und Naherholungsgebieten für die seelische Gesundheit und unser Wohlbefinden sind! Leider ist der Erhalt der Grünflächen nicht selbstverständlich, wir müssen immer wieder gemeinsam dafür kämpfen! Die Zukunft eines unverbauten Hörndlwalds, des Schönbrunner Schlossparks und des wild aufgegangenen Grünraums links und rechts der Verbindungsbahn prägen die Debatte. Die Bedrohung für unsere Grünräume entsteht nicht nur durch die starke Bautätigkeit und die maximale Ausnutzung der Bauflächen und der Bauordnung. Es liegt auch, wie bei den vorliegenden Planungen zur Westausfahrt und zur Verbindungsbahn, an schlecht durchdachten Infrastrukturprojekten, die Nachteile für die Anrainer bewusst in Kauf nehmen, obwohl es auch anders geht! Hier werden die Interessen des Bezirks viel zu wenig einbezogen und es wird argumen-

tiert, vieles sei technisch nicht möglich. Wir wehren uns mit aller Kraft und setzen uns für den Erhalt der hohen Lebensqualität in Hietzing ein!

Die schwere Zeit der coronabedingten Entbehrungen werden wir bald hinter uns gebracht haben. Ich freue mich bereits sehr darauf, Sie wieder bei den ersten kulturellen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen, sobald die Impfkampagne breite Teile der Bevölkerung erfasst. Unsere vielfältigen Geschäfte und die Gastronomiebetriebe in den historischen Grätzzentren werden wieder öffnen. Unterstützen wir unsere Nahversorger, Restaurants, Boutiquen und Dienstleister, damit diese Vielfalt auch in Zukunft erhalten bleibt.

Am 5. Mai wurde von Stadträtin Sima verkündet, dass das bestehende Parkpickerl Modell beibehalten und auf alle Bezirke ausgedehnt werden soll. Bislang liegen noch keine konkreten Pläne vor. Es zeich-



Bezirksvorsteherin Mag. Silke Kobald

net sich jedoch ab, dass Liesing bis zur Grenze nach Hietzing das Parkpickerl einführen wird. Hietzing kann hier nicht als Gratis-Pendlerparkplatz in ganz Wien übrigbleiben. Ich bin fassungslos, dass die Vier-Parteien-Einigung aus dem Juni 2020 in den Wind geschlagen wurde und eine dringend notwendige Reform des Modells aus den 90er Jahren ausbleibt. Besonderes Augenmerk werde ich auf das Umfeld von Schönbrunn, den Lainzer Tiergarten und das ORF Zentrum legen, sobald Gespräche dazu geführt werden.

Ihre Bezirksvorsteherin  
Mag. Silke Kobald

## Erweiterung Parkraumbewirtschaftung? Mehr Fragen als Antworten!

**Stadträtin Ulli Sima hat angekündigt, dass das bestehende Parkpickerl-System auf alle Bezirke Wiens ausgedehnt werden soll. Abseits dieser Ankündigung liegen bislang noch keine detaillierten Informationen zu den Uhrzeiten, der Preisgestaltung und der rechtlichen Verankerung vor.**

„Das Parkpickerlmodell soll, entgegen der Aussagen vor der Wahl, nicht adaptiert werden. Vom Zonen-Modell ist keine Rede mehr“, so Bezirksvorsteherin Silke Kobald. Kaum jemand hat im ver-

gangenen Jahr die Notwendigkeit einer Reform in Frage gestellt. Die aktuelle Regelung geht jedoch an der Lebensrealität der Menschen vorbei und entspricht nicht den Bedürfnissen der Wohnbevölkerung, sondern dient scheinbar nur dem Füllen der Stadtkasse. „Für die Menschen in Hietzing muss es zu einer nachhaltigen Entlastung kommen, noch dazu, nachdem sich die Bürgerinnen und Bürger zweimal gegen dieses Modell der Parkraumbewirtschaftung gestimmt haben. Es ist zynisch, dass Wienerinnen und Wiener nicht einmal bezirksübergreifend

parken können. Beim Ausbau des Öffi-Netzes in den Außenbezirken besteht zudem großer Nachbesserungsbedarf, wie auch eine Studie der AK Wien belegt.

„Hietzing kann nicht der einzige Bezirk Wiens ohne Parkpickerl bleiben, sonst würden wir zum Dauerparkplatz von ganz Wien werden. Wir werden uns aber sehr genau ansehen, wie die Regelungen im Detail aussehen, was sich ändert und was sich für die Hietzingerinnen und Hietzinger verbessern soll.“

## Kennedybrücke: Massiver Sanierungsbedarf - Stadt Wien muss ihre Hausaufgaben erledigen

Die Kennedybrücke ist ein zentraler Verkehrsknotenpunkt des Bezirks, der dringend eine Neugestaltung braucht. „Seit Langem schon fordern wir hier Lösungen von der Stadt. Passiert ist bisher kaum etwas - dabei wäre eine Sanierung dringend notwendig. Hier ist die Stadt in der Pflicht“, so Bezirksvorsteherin Silke Kobald. Es geht

konkret um die Sicherheit der Fußgängerinnen und Fußgänger, die aktuell unregelmäßig zwischen den Straßenbahnen und Bussen verkehren. Oft kommt es zu gefährlichen Situationen. Der Ansatz der neuen Volkspartei Hietzing: Ein weiterer Ausgang bei der U-Bahn-Station. „Schon aus Sicherheitsgründen ist die Errichtung eines zweiten

Ausgangs der U4-Hietzing geboten, so können die Besucherströme in Richtung Schönbrunn besser geleitet werden, dadurch käme es zu einer Entlastung“, so Klubobfrau Johanna Sperker. Zudem wäre ein Fußgängerübergang in den Hadikpark beim Hofpavillon eine Möglichkeit, diesen Bereich noch ansprechender zu gestalten.

# Es ist noch nicht entschieden!

## Der ewige Kampf beim Thema VERBINDUNGSBAHN



BR F. Niki Ebert

**Der harte Kampf beim Thema VERBINDUNGSBAHN NEU geht in die nächste Runde. Die Umweltverträglichkeitsprüfung steht nun auf der Tagesordnung.**

Seit mehr als fünf Jahren beschäftigen wir uns mit dem Thema „Verbindungsbahn Neu“. Wie Sie wissen, haben wir hierzu seitens der Bezirksvertretung eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet, die in regelmäßigen Abständen mehr als 20 Mal tagte.

Obwohl die Projektleitung der ÖBB und der Stadt Wien genauso wie Vertreter aller in Hietzing vertretenen Parteien teilnahmen, kam in den Jahren 2018 bis 2021 aufgrund der mäßigen Zusammenarbeit seitens der ÖBB leider viel zu wenig Substantielles zustande!

Es gibt drei Bürgerinitiativen, die mit ausreichender Unterstützung jetzt die Möglichkeit hatten, Stellungnahmen zu formulieren und einzureichen. Hier wollen wir insbesondere

den Verein um RA Dr. Stephan Messner hervorheben, der mit seinem Team der Initiative „Attraktivierung der Verbindungsbahn – Ohne Hochtrasse und Querungsverlust [MIV]“ auf alle wesentlichen Versäumnisse in seiner Stellungnahme Bedacht nimmt (siehe das ausführliche Interview mit Dr. Messner auf Seite 2).

Wir, die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP Hietzing, haben in den vergangenen neun Bezirksparlamentssitzungen auf all die wesentlichen Fehlentwicklungen seitens der ÖBB ständig hingewiesen, wie auch der erstmalige Zwölf-Punkte-Antrag aller Parteien der Bezirksvertretung beweist.

Wir werden auch weiterhin für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, wie etwa die Tieferlegung der Trasse, den Beibehalt der Querungen in Lainz für den Individualverkehr, die Minimierung der Emissionen und keinen Güterverkehr in den Nachtstunden, eintreten. Aber selbst die Verlegung der Haltestelle der Linie 10 in die Hummelgasse als erster Teilerfolg dauerte bis zum Jahr 2021! Die geplante Hochtrasse ist der Höhepunkt der untragbaren Eingriffe in das Ortsbild Hietzings! Diesen und andere massive



Richard Wagner, Silke Kobald, Christian Gerzabek und Johanna Sperker

Planungsfehler werden wir weiterhin bekämpfen. Dies ist unser Auftrag und unsere Überzeugung!

Gemeinsam mit BV Silke Kobald versuchten wir, die neue Volkspartei, ständig und konsequent die gravierenden Missstände im Projektverfahren aufzuzeigen und Verbesserungen einzubringen. Mit Ihrer Unterstützung hat Hietzing eine Chance weiterhin so lebenswert zu bleiben, dafür setzen wir uns ein!

Ihr Friedrich Nikolaus Ebert

## Was wir beim Thema Verbindungsbahn bisher bereits für Hietzing erreichen konnten:

**Durch die gemeinsamen Bemühungen, u.a. der Bezirkspartei und durch NR Wolfgang Gerstl, haben wir bereits folgende Verbesserungen für Hietzing erreichen können:**

» Offene Brückenkonstruktion zwischen Wiental und der geplanten neuen Sta-

tion Hietzinger Hauptstraße anstatt einer massiven Stützmauer

» Gestaltungswettbewerb, um das Erscheinungsbild an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen

» Verbreiterung der Stranzenbergbrücke – kein Entfall von Fahrspuren auf der Brücke

» Kürzere Fußgängerwege an den heutigen Bahnkreuzungen in der Jagd-schlossgasse und Veitingergasse anstatt eines Umweges

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der ÖVP-Hietzing unter [hietzing@wien.oevp.at](mailto:hietzing@wien.oevp.at)**

## Schulwegsicherheit: laufende Evaluierung der Sicherungsmaßnahmen mit Experten

Richard Wagner: „Gemeinsam mit den Experten evaluieren wir laufend die Schulwegsicherheit in Hietzing.“ Denn Gefahren im Straßenverkehr für unsere Kinder zu minimieren, hat oberste Priorität im Bezirk! Aus diesem Grund sind Bezirksvorsteherin-Stv. Christian Gerzabek und Bezirksrat Richard Wagner, der Vorsitzende der Mobilitätskommission, gemeinsam mit den zuständigen Verkehrsexperten der Magistratsabteilungen 46 & 28 sowie der Polizei die Schulwege regelmäßig im Bezirk unter-

wegs und evaluieren laufend zusätzliche Sicherungsmaßnahmen. Denn gerade im städtischen Bereich, aber auch wenn der Schulweg stark befahrene Straßen kreuzt, ist die Schulwegsicherheit sinnvoll und kann lebensrettend sein. Als erstes wurden die VS Steinlechnergasse und Dr. Schoberstraße begutachtet.

**BV-Stv. Christian Gerzabek mit Richard Wagner, Bezirksrat und Vorsitzender der Mobilitätskommission**

